

Halbjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 26L

Halle, Mittwoch den 6. November
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Novbr. Sr. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 2ten Armeekorps, v. Wrangel, ist von Dresden hier angekommen.

Die Verloosung der Industrie-Gegenstände ist gegenwärtig von der Kommission auf den 4. December festgesetzt. Von den 80,000 Nummern werden nur gegen 18,000 gewonnen, was aber in Vergleich zu den Klassen-Lotterien noch immer günstig für den Mitspielenden sich stellt.

Raumburg, d. 26. October. Die schon seit mehreren Jahren in Raumburg bestehende Weinbau-Gesellschaft, deren Vorsteher der Stadtrath Thranhart und die Kaufleute Köhlmann sen. und jun. und Höffer, Alle Besitzer von Weinbergen in sehr guter Lage, sind, hatte auf den 18ten d. M. eine öffentliche Versammlung zu halten beschlossen. Am benannten Tage fand sich eine zahlreiche Gesellschaft von Weinbergs-Besitzern und Freunden des Weinbaues aus der Nähe und Ferne auf dem Börsen-Saale ein und erfreute sich hier an der ausgestellten Trauben-Sammlung, die trotz des ungünstigen Jahres ziemlich umfangreich war und namentlich durch die Menge der Sorten ein recht befriedigendes Resultat gewährte. Auch waren eine große Anzahl Weinproben, als die Erzeugnisse der in früheren Jahren veranstalteten Auslesen und gesondert behandelten Traubensorten ausgesetzt. Die Vorträge der Vorsteher verbreiteten sich über das Entstehen und über das neue Leben der raumburger Weinbau-Gesellschaft, über die Grundsätze und das zweckmäßigste Verfahren bei der Kultur des Weinstocks, über die Behandlung der blauen Trauben zur Gewinnung eines guten Rothweins und über die Beschaffenheit der Weine nach Verschiedenheit der angebauten Sorten. Unverkennbar wurde durch diese Vorträge ein lebhaftes Interesse für eine Angelegenheit erweckt, die zu den wichtigsten der hiesigen Gegend gehört und ihr nicht bloß den Reiz schön gelegener Weinberge gewährt, sondern auch bei gehdrigter Pflege der Trauben Nutzen und gutes Einkommen zu verschaffen geeignet ist. Dazu bedarf es aber

noch der rechten Theilnahme der kleineren Weinbergs-Besitzer und der Winger aus den benachbarten Dörfern. War nun auch dieser Stand in der Versammlung am 18. October nur in geringer Zahl vertreten, so läßt sich doch erwarten, daß künftige ähnliche Versammlungen auch von den Mitgliedern dieses Standes fleißig besucht sein werden. Denn es fehlt den hiesigen Weinbauern gar nicht an Liebe zur Sache oder an Eifer für die bessere Kultur des Weinstocks, nur die Neuheit einer öffentlichen Versammlung mochte für manche etwas Fremdes und Ungeohntes haben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Octbr. Die Maßregeln der City-Behörden in Betreff der Zulassung von Zuschauern bei der Einweihung der neuen Börse hatten in sehr hohem Grade den Unwillen des Publikums erregt. Der Standard spricht sich dagegen folgendermaßen darüber aus: Londons Bevölkerung zählt über zwei Millionen Einwohner. Wir dürfen wohl annehmen, daß ein Viertel aller Einwohner Montag gern den Zug sehen möchte; es ist indessen unmöglich, daß 500,000 Menschen in der Straßenlinie von Charing-Cross nach Cornhill stehen, geschweige, darauf sich bewegen können. Ohne die Maßregeln der City-Behörden würden Hunderte, wo nicht Tausende von Menschen erdrückt werden. Dies ist das beste Argument gegen alle dagegen vorgebrachten Absurditäten und gegen das vorgeblich Gehässige des Beschlusses, daß die Straßen für die Fußgänger gesperrt bleiben. Diese Maßregel wurde nicht zur Bequemlichkeit des königlichen Zuges getroffen, sondern zum Schutze des Lebens der Bürger. Lächerlich ist es, das Beispiel des Zuges anzuführen, den die Königin Elisabeth nach der City einstens machte. Damals enthielt London nicht den zehnten Theil der heutigen Bevölkerung, und die Straßen, welche damals der königliche Zug passirte, waren dabei schon fast eben so breit, wie sie heute sind.

Die dormaligen Staatsausgaben für Irland betragen 3,184,695½ Pfd. St., wovon 994,500 Pfd. St., also bei-

nahe ein Drittel, auf die starke Heerbesatzung treffen. — In der berüchtigten Binnengrafschaft Tipperary sind neuerdings wieder mehrere blutige agrarische Frevel unter gräßlichen Umständen vorgefallen. Alle Bemühungen O'Connell's können dem Bandmännerwesen in jener wilden Gebirgsgegend nicht steuern.

London, d. 28. Oct. Die Eröffnung der neuen Börse wurde heute, von dem besten Wetter begünstigt, gefeiert, ohne daß bei der Gegenwart von Hunderttausenden ein Menschenleben gefährdet worden wäre. Eine große Anzahl Häuser und Gebäude war festlich geschmückt. Um 9 Uhr bildeten 3400 Mann Stadtpolizei Spalier vor dem Buckingham-Palast bis Templebar. Um 11 Uhr verließ die Königin den Palast; sie trug eine Pelzine von Hermelin und auf dem Haupt eine von Edelsteinen funkelnde Krone. Die Wagen der Gesandten schlossen sich dem Königl. Zuge an. In Templebar überreichte der Lordmayor der Königin die Schlüssel der City. Dann setzte sich der Zug wieder in Bewegung, so daß der Lordmayor und die Bürgerbehörden unmittelbar vor der Staatskarosse der Königin gingen. Der Prinz Albert, welcher in Feldmarschalls-Uniform das Band des Hosenband-Ordens trug, führte die Königin in die Börse. Der Lordmayor ging mit dem Staatschwerte voran. In dem Bankettsaale wurde ein Frühstück eingenommen. An der Königl. Tafel saßen die Minister, Gesandten und andere ausgezeichnete Personen, und außerdem im Bankettsaale an verschiedenen Tafeln noch etwa 370 Personen; 360 nahmen an andern Tafeln im Handelsaale Platz und die übrigen 600 hatte man in den übrigen Hallen und Gängen untergebracht. Der Vorsitzende des Lloyd's-Instituts, welches außerdem durch ein Comité von 11 Mitgliedern vertreten ward, saß beim Banket der Königin zunächst. Als das Mahl, welches alle bei jegiger Jahreszeit nur aufzutretende Delikatessen darbot, beinahe zu Ende war, vertheilten die Comité-Mitglieder eine zum Andenken des Tages geprägte Medaille, worauf um den Kopf der Königin die Worte stehen: „Königliche Börse eröffnet durch Ihre Maj. die Königin Victoria. 28. Oct. 1844.“ Nach Ausbringung der üblichen Toaste entfernte sich die Königin mit ihrem Gemahl und Gefolge unter lautem Jubelrufe der Versammlung und trat gegen 3 $\frac{1}{2}$ Uhr wieder im Palaste ein.

Die Nachricht von der Aenderung der spanischen Konstitution, welche den Cortes im Entwurfe zur Genehmigung vorgelegt worden ist, scheint hier allgemein die Ueberzeugung von einer nahe bevorstehenden neuen Umwälzung in Spanien hervorgezogen zu haben; die spanischen Fonds sind an der Börse gewichen, doch nicht so bedeutend, um jene Ueberzeugung zu rechtfertigen.

Spanien.

(Paris, d. 29. Oct.) Die Publikation der Heirath der Königin-Wittve ist noch nicht erfolgt; als Ursache dieser Verzögerung giebt man eine ernste Spannung an, die zwischen der Königin Isabella und ihrer Mutter eingetreten sein soll. Allem Herkommen entgegen, verlangt nämlich Christina auch nach ihrer jüngsten Vermählung den Titel „Majestät“; für ihren Gemahl, Herrn Muñoz, aber den Titel „Hoheit“, ferner die Vormundschaft über die Infantin Louisa und ihre Pension als Königin-Wittve. Herr Muñoz, Herzog von Rianjares, hat jedoch bereits in Folge dieser Mißthelligkeit Madrid verlassen und sich nach Pampeluna begeben müssen, da er am Hofe selbst eine starke Opposition findet. — Briefe aus Madrid vom 21. melden, daß der Kriegsminister an alle Provinzialbehörden den Befehl erlassen hat, die Generale Zurbarano und Aymerich, wo man ihrer habhaft werde, sogleich nach Konstatirung ihrer Identität erschießen zu lassen.

Bermischtes.

— Breslau, d. 31. Oct. Hier ist man Leuten auf die Spur gekommen, die fünfthalertige Kassen-Anweisungen, man spricht von einigen 1000 Thalern, nachgemacht haben sollen. Ein Lithograph mit seiner Frau und einem Gehülfen sollen die Schuldigen sein; das Geld selbst haben sie in den Gegenden von Sorau, Sagan und andern Orten umgewechselt; und dadurch ist es herausgekommen. Dieselben sind schon eingezogen und werden ihrer verdienten Strafe nicht entgehen.

— Aus dem ganzen mittäglichen Frankreich laufen die kläglichsten Berichte ein über die Zerstörungen, welche die Wuth der entfesselten Elemente angerichtet hat. Aus Avignon, Valence und Aix ertönen Klagen und Besorgnisse vor Erneuerung der Unglücksfälle von 1840 durch Ueberschwemmungen in Folge des seit mehreren Wochen dort andauernden Regenwetters. Im ganzen Languedoc richten die austretenden Gewässer Verheerungen an. Zu Vallerargue wurde eine Spinneret von den Fluthen fortgerissen, mehrere andere haben beträchtlich Schaden gelitten. Zu Neos und Voucayras hat der Strom sein Bett verändert und das angehäute Land verwüdet. Zu Beaucaire bedecken die Gewässer der Rhone den ganzen Ager, auf welchem gewöhnlich der berühmte Markt gehalten wird. Auch die Garonne ist beträchtlich angeschwollen. Zu Niort und La Rochelle, so wie zu Rochefort, haben Stürme mit Donner und Blitz zu Lande und auf der See gewüthet, die Deiche durchbrochen, die Schiffe gegen die Küste geschleudert und zum Theil zu Grunde gerichtet. Die Regierung wird sich wohl in die Nothwendigkeit versetzt sehen, neue Kredite zur Unterstützung der Verunglückten von den Kammern zu verlangen.

— Eine etwas abenteuerliche Schilderung des Abd-ek-Kader von Mahmud-Ben-Scherif im National besagt, nachdem die genaue Beobachtung der täglichen Gebete, die Mäßigkeit und Unermüdllichkeit des Emirs ungemein herausgestrichen worden ist; „Keine Auszeichnung macht ihn dem aufmerksamsten Auge kenntlich, allein wer ihn einmal in der Nähe gesehen, wird über seine Person nie mehr ungewiß sein. Er besitzt unzweifelhaft das schönste Gesicht in ganz Algerien, hat feingeschchnittene, blaue Augen von lebhaftem, aber mildem Ausdrücke, schwarze und starke Augenbrauen, gebogene Nase und um den mittelgroßen Mund beständig ein unsägliches Lächeln. Der starke schwarze Schnurrbart geht in den langen Bart ums Kinn über, der ihm zugleich ein imposantes und gefälliges Ansehen verleiht. Dazu kommt eine sehr weiße Hautfarbe, hoher Wuchs, stattliche, sichere und doch einnehmende Haltung und gewinnende Rede. Die Einfachheit seiner Lebensweise zeigt sich auch in der Kleidung; wollene oder baumwollene Pantalons mit einem rothen Gürtel, ein Hals, mit kameelhaarener Schnur um den Kopf, über einen weißen Durnus ein brauner und zuweilen noch ein weißer, ein großkugliger Rosenkranz um den Hals, Schuhe von Maroquin bilden seinen Anzug, den er nur bei seltenen Gelegenheiten durch eine silbergewirkte Schnur am Hals verändert. Waffen trägt er niemals, im Treffen begleiten ihn vier Reiter, von denen jeder eine Flinte und sechs Pistolen zu seinem Dienst bereit hält, sein Hadsch-Sais oder erster Stallmeister mit einem Handpferd und sein Bannerträger.“ Der Emir ist jetzt mit einer kleinen Anzahl von Getreuen auf marokkanischem Gebiete; direkte Nachrichten über ihn fehlen.

— Man schreibt aus Lyk (Reg.-Bez. Gumbinnen): Vor Kurzem wurde in der benachbarten Grundowker Forst, als seltene und merkwürdige Erscheinung in unserer Gegend, ein Elenthier sichtbar, das sich aus Polen hierher gezogen hatte, aber als flüchtiger Gast auch bald wieder verschwand.

Bekanntmachungen.**Avvertissement.**

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-Gerichte werden alle Diejenigen, welche an die hernachbenannten Deposital-Massen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 23. Januar 1845 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Rath Hunger anstehenden Termine diese ihre Forderungen entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissar anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten, unter der Verwarnung, daß sie nach fruchtlosem Ablauf des Termins ihrer Ansprüche an das vormalige Justiz-Amts-Depositarium zu Freyburg verlustig sein und die zur Sicherung des besagten Depositarii, unterm 7. Juni 1791 von der Frau Amts-verweserin Johanne Christiane Friederike, verwitweten Nobbe geborne Lesfer, als Erbin ihres Vaters, des vormaligen Justiz-Amtmann Johann Gustav Lesfer aus Freyburg auf Höhe von 380 Thlr. — — mit einem Hause in Quersfurt bestellte, nun auf das sonst Lüttichsche, jetzt Dr. Kraft'sche Haus in Rosleben transferirte Hypothek zur Löschung gebracht werden wird.

Denjenigen, welchen es hier an Bekantschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Gilling und v. Dieren als Mandatarien vorgeschlagen.

Naumburg, den 17. October 1844.

Königl. Land- u. Stadtgericht.
Richter.

Bekanntmachung.

Von dem Besitzer eines Gasthofes, in welchem zugleich sehr blühende Schwanknahrung und bedeutende Oekonomie betrieben wird, mit dem Verkaufe beauftragt, erlaube ich mir Kaufliebhaber auf dieses höchst vortheilhafte Geschäft aufmerksam zu machen.

Das Grundstück besteht aus den Guts- und Wirthschafts-Gebäuden, Hof, Garten und 56 Morgen Feld, nebst vollständigem Inventario, und ist in einem der größten und frequentesten Dörfer hiesiger Gegend, durch welches auch eine lebhafte Land- und Poststraße führt, gelegen.

Zur Annahme des Guts werden, da der größte Theil der Kaufgelder stehen bleiben kann, etwa 2000 Thlr. erforderlich sein.

Halle, den 2. November 1844.

Der Justiz-Commissarius
Wilke.

Verzeichniß

derjenigen Depositen, welche sich unter den, dem Justiz-Amtmann Lesfer zu Freyburg auf der Leipziger Michaelis-Messe 1746 gestohlenen Geldern gefunden haben und deren Interessenten noch nicht befriedigt sind.

- 1) 2 Thlr. 1 gGr. — Pf. Restituum der Kaufgelder, welche Catharine verwitwete Knauth zu Zeugfeld für die von ihr erstandenen Grundstücke ihres Ehemannes, Philipp Knauth, zu bezahlen gehabt und in causa Even Koddarischen zu Pödelist c/a Philipp Knauth zu Zeugfeld deponirt worden sind.
- 2) 8 Thlr. 12 gGr. 5 Pf. Tobias Knauthen und dessen Ehefrau, Anne Knauth in Zeugfeld, gehörigen Gelder, so zu Folge Appellation der Gemeinde Zeugfeld im Jahre 1739 zurückbehalten worden.
- 3) 30 Thlr. 21 gGr. 11 Pf. Zu des Accis-Inspector Wolfs in Freyburg Unterfuchungssache gehörige Gelder.
- 4) 1 Thlr. 16 gGr. 10 Pf. In Sachen Melchior Thiemens c/a Adam Kleinvogel zu Obereichstädt, auf Instanz der Kirche daselbst zurückbehaltene Gelder.
- 5) 12 Thlr. 18 gGr. 7 Pf. in Sachen Dorotheen Müllerin gegen Christian Scheiding zu Schellitz deponirte Gelder.
- 6) 119 Thlr. — gGr. 9 Pf. Annen Margarethen von Häbler gehörigen Gelder, so ad instantiam der Griesheim'schen Erben und der Erdmannsdorff'schen Familie deponirt worden.
- 7) 6 Thlr. 1 gGr. — Pf. Klitzschmüller'sche Hauskaufgelder, so wegen streitiger Erbziens, und Lehngelder, Reste, im Jahre 1743 auf Ansuchen des Gleitsamts zu Weissenfels in deposito behalten worden und worauf Susanne Sophie verwitwete Schneemelcher Anspruch gemacht hat.
- 8) 7 Thlr. 20 gGr. 4 Pf. Bretschneidersche Kaufgelder für das erstandene Schierschmidtsche Haus zu Wenden, so wegen eines illiquiden Anspruchs der Kirche zu Mückeln im Jahre 1745 in deposito behalten worden.
- 9) 3 Thlr. 8 gGr. 4 Pf. In Sachen Christinen verwitweten Taubertin zu Freyburg c/a Adam Otto und dessen Ehefrau Marie zu Großjena deponirte Gelder, so wegen einer Appellation der Christine Taubertin und des Christian Fischer nicht ausgezahlt worden.
- 10) 20 Thlr. 3 gGr. 7 Pf. Defectgelder aus den Zorbau'schen Schulzen-Rechnungen, worauf die Gemeinde Zorbau Anspruch gemacht hat.

212 Thlr. 8 gGr. 9 Pf. Summa.

Die dem Adl. von Jena'schen Fräuleinstift hieselbst gehörige, in der Kriemitz-Mark belegene halbe Hufe Feld, welche jetzt der Oekonom Herr Sasse in Pacht hat, soll von Michaelis k. J. an anderweit auf 9 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden und habe ich zur Annahme der Gebote einen Termin auf den 11. November d. J. Nachmittag 3 Uhr in meiner Expedition anberaumt, wozu ich Pachtlustige einlade. Die Bedingungen können schon vorher bei mir eingesehen werden.

Der Justiz-Commissar
Gödecke.

Freiwilliger Verkauf.

Die den drei Geschwistern Timpel zugehörigen Grundstücke, als:

- I) das zu Lbbejün in der Haleschen Straße belegene, sub No. 75 im Hypothekenbuche von Lbbejün eingetragene Haus, in welchem sich ein einge-

richteter Kaufladen befindet, nebst Ställen, Garten und sonstigem Zubehör, in gleichen den zu dem Kaufladen gehörigen, 27 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzten, Laden-Utensilien;

- II) ein Morgen Acker auf dem Zehntfelde, und
- III) ein Morgen Acker am Spittelberge, beides sub No. 355 des Hypothekenbuchs von Lbbejün,

welches alles nach der, nebst den neuesten Hypothekenscheinen und den Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 700 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt ist, sollen theilungshalber im Termin den 26. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lbbejün, den 9. October 1844.

Königl. Gerichts-Commission.
Brand.

Empfehlung von Brillen.

Vorzüglich geschliffene Augengläser aus der besten Glasmasse, sowie aus Krystall, in Fassungen von Silber, Neusilber, Stahl, Schildpat und Horn, werden, wie schon längst bekannt, von dem Unterzeichneten durch bekannte und anerkannte hiezi- gende Kenntnisse sorgfältig und ganz genau für jedes Auge gegeben.

G. Vaccani.

Firma: Franz Vaccani.
Halle, Rother Thurm-Anbau.

300 Thlr., sofort zahlbar, weist zum Verleihen nach der Faktor Rose, am gr. Berlin Nr. 427 a.

Die ersten diesjährigen **Rügenwal- der Gänsebrüste**, den ersten neuen **ruszischen Caviar**, **Brataal**, **Holl- aal**, mar. **Al**, große **Bratheringe**, sehr schöne **Neunaugen**, große **Al- bricken**, **Frankfurter Nöstwürst- chen** und neue **Zellernüsse** bei
G. Goldschmidt.

Pianofortes von schönem Ton, gut und dauerhaft gearbeitet, **Guitarren**, **Violinen**, **Violinbogen** zu billigen Preisen, empfiehlt Fr. Aschenbach, Märkerstraße Nr. 408.

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich im vor. Mt. ein Tabacks-Geschäft, wie auch eigene Fabrikation derselben etablirt habe, und bitte daher um gültigen Zuspruch, da ich mit den reinsten Ufermärktischen Kraus- und Stangen-Tabacken, wie auch mit den echtesten ausländischen Rollen, Blätter-Portorico, Schäfer- und Schnupf- tabacken aufwarten und pro Thaler, nach Qualität, Rabatt geben werde.

F. A. Volke zu Wettin a/S.

Eine Sendung von mehrern Etn. schön- sten vorjähr. Landflachs, dem Nigaer gleich, empfangen und empfehlen

Gebrüder Volke zu Wettin a/S.

Bekanntmachung.

Ein in einer Anhaltischen Hauptstadt belegendes, reines Material-Geschäft, das sich der besten Kundschaft erfreut, soll, weil der gegenwärtige Herr Besitzer wegzuziehen beabsichtigt, inclus. eines neuen und schön- nen Hauses mit Zubehör, allen Waaren, Vorräthen und Utensilien billigt verkauft werden. Eine Anzahlung von 2000 Thlr. ist zur Annahme des Geschäfts hinreichend.

Das Nähere theilt auf portofreie An- frage mit: der Regierungs-Advokat Dr. Ha- bicht in Verburg.

Concert-Anzeige.

Mittwoch den 6. Nov. Abends 7 Uhr:

Großes Vocal- u. Instrumental- Concert

im hiesigen Schauspielhause unter gefälliger Mitwirkung des verehrl. Stadtmusikchors und einiger geehrtesten Dilettanten, gegeben von Louis Krüger auf einem neuerfun- denen, mit 39 Klappen versehenen Blas- instrument,

Metall-Oboc

(Geschenk Sr. Maj. des Königs v. Preußen)

Preise der Plätze:

Große und kleine Mittelloge 15 Sgr., Par- quet und Parterre-Loge 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., Sei- ten-Loge 1sten Ranges 10 Sgr., Parterre 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., Loge 2ten Ranges 5 Sgr., Gallerie 3 Sgr. Villets zum Abonnements- preis sind zu haben beim Kaufmann Hrn. Kising in der Ermeler'schen Tabackshand- lung, sowie in meiner Wohnung, Stadt Hamburg bei Hrn. Alieke: große und kleine Mittelloge 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., Parquet und Par- terre-Loge 10 Sgr., Seiten-Loge 1. Ranges 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.; Villets für Studierende bei Hrn. Kising, Halloria und Gasthof zur Stadt Hamburg.
Louis Krüger.

Die feinsten wollenen Buckskin-Bein- kleider zu 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., felne und ordinäre Tuche, ächte Sammetwesten à 1 $\frac{1}{3}$ Thlr., schwerste türkische Atlas-Westen à 25 Sgr., $\frac{3}{4}$ breiten Bettorell à Elle 6 Sgr., dauerhafte Herren-Schlaftröcke von 2 $\frac{1}{2}$ bis 6 Thlr., sowie noch einige Pracht- stubenteppiche und mehrere andere Ar- tikel werden am billigsten verkauft bei
H. Ernsthal.

Waaren-Verkauf.

Einige 80 Stück abgepaßte wollene Mäntel, welche früher 9 Thlr kosteten, werden jetzt das Stück zu 3 Thlr. ver- kauft bei **H. Ernsthal.**

Weißer Stubensand ist fortwährend zu haben dicht am Chauffeewärterhause bei **Sennewitz.**

Holz-Auktion.

Freitag den 15. Nov. d. J. von Vor- mittags 9 Uhr an will ich von meinen Ka- beln und Wiesen 471 Stück Eschen, Es- lern und Weiden öffentlich meistbietend ver- kaufen.

Käufer wollen sich am selbigen Tage in der Schenke zu Hindsdorf versammeln.

Hindsdorf a. d. S., den 3. Nov. 1844
Jahn.

Ein Mann, welcher mit Pferden umzu- gehen weiß und gute Atteste hat, findet bei Pferden als Kutscher einen Dienst. Alles Nähere durch J. G. Fiedler, kl. Stein- straße.

Helzner Glachs, Braunschweiger Glachs,

in Steinen und Pfunden, von vorzüglich guter Qualität, empfiehlt

F. W. Siebner in Cönnern.

Die ersten **Malagaer Trauben- rosinen**, **Schaalmandeln** und **ita- lienische Maronen** erhielt

G. Goldschmidt.

Bei **E. A. Schwetsche** und Sohn in Halle und bei **G. Reichardt** in Eis- leben und Sangerhausen ist vorrätzig:

Jüllien: Der erfahrene

Weinkellermeister.

Enthaltend gründliche Belehrungen über die Vereitung des Weines, nebst Anweisung, die Weine zu bearbeiten und im Keller zu behandeln, sie zu prüfen, zu versenden, so wohl in Fässern als in Kisten und Körben, sie auszufüllen und abzugeben, zu würzen, zu mischen, zu schönen; von den Krankhei- ten und Ausartungen der Weine; Wein- und Flüssigkeitsmaße der verschiedenen Län- der und Städte; Beschreibung und Abbil- dung aller zum Weingeschäft nöthigen Ge- räthschaften u. dgl. m. Für einen Jeden, der Wein bereitet, bearbeitet oder Handel damit treibt. Aus dem Französischen über- setzt und mit vielen Zusätzen bereichert von **E. D. Hofnagel** Zweite, verb. Aufl.
Mit 2 Taf. Abbild. gr. 8. Preis
1 Thlr. 15 Sgr.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht **W. Schmidt**, Klempnermeister.

Altes Zinn zum höchsten Preise kauft **W. Schmidt.**

Frischen Kalk beim Mauermeister **Lange.**

Beilage

Mittwoch, den 6. November 1844.

Spanien.

(Paris, d. 31. Oct.) Die Nachrichten aus Spanien sind nur in so fern von Bedeutung, als man nun weiß, daß sich Martinez de la Rosa im Senat zu Madrid entschieden dahin ausgesprochen hat, daß an keine Vermählung des Sohnes des Infanten Don Carlos mit der Königin Isabella II. gedacht werde.

Die Adresse des Senats ist votirt und wird morgen der Königin überreicht.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 4 bis 5. Nov.

Im Kronprinzen: Hr. Oberst v. Parishnykow m. Fam. a. Petersburg. Hr. Partik. Rothschild, Hr. Dr. med. Nolling a. Frankfurt a/M. Hr. Gutsbes. Baron v. Poyzow a. Ludwigslust. Hr. Partik. Baron v. Main a. Schwerin. Die Hrn. Kaufl. Paryaloni a. Leipzig, Eversher a. Berlin. Hr. Oberbürgermstr. Engelhardt m. Fam. a. Dypeln. Hr. Fabrikbes. Bormann m. Gem. a. Bremen. Hr. Dr. phil. Block a. Dresden. Hr. Adjut. v. Mailer a. Petersburg. Hr. Kaufm. Hommel a. Meissen.

Stadt Bärch: Die Hrn. Kaufl. Paintre a. Paris, Baier a. Erlangen, Schmidt a. Berlin, Bertram a. Wittenberge, Meyer a. Braunschweig. Hr. Gastwirth Burgschmidt a. Jüterbogk. Hr. Partik. Walster a. Freiburg. Hr. Gutsbes. v. Döring a. Posen. Hr. Landschaftsmaler Bartels a. Denabrück.

Englischer Hof: Die Hrn. Kaufl. Kühne a. Mainz, Schirmer a. Frankfurt a/M., Gußo a. Aachen. Hr. Wagenfabr. Just a. Berlin.

Goldnen Ring: Frau Amtm. Schmalz u. Fr. Tochter a. Mönchspiffel. Hr. Amtm. Tornau a. Echtenbruch. Die Hrn. Kaufl. Köhr a. Dittenburg, They u. Hr. Kunsthdtr. Schmidt a. Dresden.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Partik. v. Lehmann a. Stettin, v. Grünhagen a. Berlin. Hr. Inspector Franke a. Lüßchena. Die Hrn. Kaufl. Edmann a. Frankfurt, Lutter a. Leipzig, Schaeß a. Erfurt, Abel a. Danzig. Hr. Fabrik. Winkelman a. Chemnitz. Hr. Aktuar Sittler a. Berlin. Hr. Dekon. Braune a. Northausen. Hr. Prediger Origemann a. Kl. = Eichendorf.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Herrmann a. Dessau. Hr. Partik. Wintzer a. Mosbach. Hr. Architekt Kretschmar a. Berlin. Hr. Mühlensbauer Niewerth a. Hasserode.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Stodemann a. Cuhl, Ribbens-troya Dresden. Hr. Dekon. Illmann a. Stangensfeld. Hr. DGS Ref. Keller u. Hr. Partik. Liebner a. Berlin. Hr. Kaufm. Braunsfeld a. Mainz.

Goldnen Kugel: Hr. Dekon. Braune a. Gohsen. Hr. Architekt Bacher a. Berlin. Hr. Amtm. Leutschbein a. Dillingen. Hr. Dekon. Freitag a. Naumburg. Hr. Kaufm. Philipson a. Magdeburg. pr. Handl. = Comm. Fetsch a. Berlin.

Bur Eisenbahn: Sr. Durchl. der Prinz v. Solms-Braunsfeld m. Gef. u. Dienersch., Sr. Durchl. der Prinz v. Solms, Major im Husaren-Reg. a. Wetzburg. Hr. Rentier Bartholoni a. d. Schweiz. Hr. v. Sternthal a. Galmg. Hr. Hoteller Mehter a. Prag. Hr. Stud. Hildebrand a. Genf.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Magdeburg, den 4. Nov. (Nach Wispein.)

Weizen	33	—	39	ſ	Gerste	29	—	31	ſ
Roggen	31	—	33	.	Hafer	15	—	17	.

Queblinburg, den 30. Oct. (Nach Wispein.)

Weizen	36	—	40	ſ	Gerste	26	—	29	ſ
Roggen	31	—	38	.	Hafer	15	—	19	.
Raffinirtes Rüßöl, der Centner 11 1/2 ſ									
Rüßöl, der Centner 10 1/2 — 10 3/4 ſ									
Leinöl, der Centner 11 ſ									

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 4. Nov: 12 Zoll unter 0.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 4. Nov.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.			
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.	
St. Schldsch.	3 1/2	99 3/4	99	Berl. Poisd.	5	—	189	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 1/4	102 3/4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	—	183 1/2	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 1/4	—	—
Seehandl.	—	94	93 1/2	Brl Anhalt.	—	142	—	—	—
Kurs u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 1/4	102 1/4	—	—
Schldsch.	3 1/2	—	98 1/4	Düß. Eisenf.	5	92 1/2	—	—	—
Berl. St. Dbl.	3 1/2	100	—	do. do. P. Dbl.	4	97 1/2	—	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	77	—	—	—
Wäp. Pfbr.	3 1/2	—	98 3/4	do. do. P. Dbl.	4	97	—	—	—
Grßh. Pof. do.	4	103 1/4	102 1/4	do. v. S. gar.	3 1/2	98 1/4	—	—	—
do. do.	3 1/2	98 1/4	—	Berl. Frankf.	5	—	149 1/2	—	—
Dfyr. Pfbr.	3 1/2	101 1/4	—	do. do. P. Dbl.	4	—	102 1/4	—	—
Pomm. do.	3 1/2	100 1/4	99 1/4	Oberschlef.	4	112 1/2	—	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	100 1/4	99 1/4	do. L. B. v. eing.	—	105	—	—	—
Schlef. do.	3 1/2	100 1/4	99 1/4	B. Stett. L. A.	—	116 1/2	—	—	—
Goldal marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	116 1/2	—	—	—
Frdrschd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hlft.	4	110 1/2	109 1/2	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 5/8	11 1/3	do. do. P. Dbl.	4	101 1/4	—	—	—
Disconta.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn Köln.	5	129 1/2	—	—	—

Leipzig, d 4. Nov.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Bin.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldsch.	—	—
Rassensch. à 3 1/2 % im	—	—	à 3 1/2 % in Pr. Ct.	—	99 3/4
14 ſ F.	96	—	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 ſ	—	97	Hamb. Feuer- u. Anl.	—	—
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mk.)	—	—
R. S. Ramm-Cred.	—	—	Beo. = 150 ſ	96 1/4	—
Rassensch. à 2 1/2 % im	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	—
20 ſ F.	—	—	pr 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 ſ	—	—	à 5 1/2 % lauf. Zinsen	115 1/4	—
R. S. Landrentenbr.	—	—	à 4 1/2 % à 103 1/2 im	—	—
à 3 1/2 % i. 14 ſ F.	—	—	à 3 1/2 % 14 ſ	79 1/2	—
v. 1000 u. 500 ſ	99 1/2	—	Act. d. B. B. pr. St.	—	—
kleinere	—	—	à 103 1/2	—	1128
R. Preuß. Steuer-	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	—
Credit-Rassensch. à	—	—	à 250 ſ pr. 100	—	153 1/2
3 1/2 % im 20 ſ F.	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—
v. 1000 u. 500 ſ	97	—	Act à 100 ſ pr. 100	—	131 1/4
kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do.	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	pr. 100	—	96
à 3 1/2 % im 14 ſ F.	—	—	Sächsisch-Schlef. do.	—	—
v. 1000 u. 500 ſ	96	—	pr. 100	—	105
kleinere	—	—	Magd. Fy. do. incl.	—	—
Fy. Dresd. Eisenb.	—	—	Div. Sch. do. pr. 100	189	—
P. Dbl. à 3 1/2 % 10	—	107 3/4			

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen halb Ein Uhr erfolgte Entbindung seiner Frau von einem munteren Knaben beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Witterfeld, den 4. November 1844.

Der Justizkommisarius
Robert.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brod- und Semmelbedarfs für die Gefangenen hiesiger Königl. Straf-Anstalt für das Jahr 1845 soll an den Mindestfordernden verdingen werden, und ist hierzu Montags den 11. November d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Bureau der Anstalt ein Termin anberaumt, wozu Bietungslustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die Bedingungen zur Lieferung beim Oekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können.

Halle, den 26. October 1844.

Der Director der Königl. Straf-Anstalt.
v. Vosse.

Vermiethung.

Ein neuingerichtetes Familien-Logis von 3 Stuben, nebst Kammern, Küche und allem Zubehör, sehr freundlich, hell und gesund, ist zum ersten Januar zu vermieten. Eben daselbst ist von Ostern 1845 ab ein größeres Familien-Logis von 4 Zimmern, nebst Kammern, Küche und allen Bequemlichkeiten zu vermieten große Ulrichstraße No. 13.

Die ersten feinen Göttinger Serelatwürste empfing C. H. Nisfel.

Bei G. Reichardt in Eisleben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, zu haben:

G e s c h i c h t e

der größten Häuser und der Grafschaften
Wernigerode, Stolberg,
Roßla, Hohnstein

und
ihrer ehemaligen od. jetzigen Zubehörungen.

Nebst
dem Orts-Verzeichnisse und der
Wappens-Beschreibung

Zum wissenschaftlichen Gebrauche und als historische, zumal patriotische Lektüre; für den Schulunterricht in den Grafschaften und für Reisende in denselben. Von Dr. Läncher zu Neustadt unterm Hohnstein.
8. Bih. 1 Thlr.

Tintenstecher

empfehlen **Friedr. Ant. Spiess.**
Rannische Straße.

Mit dem Walzwerke für Kupfer-, Blei- und Zinn-Platten haben wir auch die Fabrication

gepreßter Blei- und Zinn-Röhren

verbunden, von $4\frac{1}{2}$ Zoll bis $\frac{1}{4}$ '' Durchmesser, und 20' bis 200 Fuß Länge.

Aufträge darauf führen wir prompt aus.

Aron Hirsch & Sohn
in Halberstadt.

Da sich das Gerücht verbreitet hat, als gebe ich mein bisheriges Geschäft als Getreidemäcker auf, so benachrichtige ich alle meine werthen Geschäftsfreunde, daß dies nicht der Fall ist. Jene Erfinder wie Verbreiter erwähnten Gerüchtes erkläre ich aber hiermit als böswillige Verläumder. Der Getreidemäcker
Wilh. Beck.

Lachsheringe,

etwas ausgezeichnetes und billig empfiehlt
Volke.

Unser Kommissionslager von
weißgarniger Leinwand,
welches wir bei Herrn E. C. Straacke in Halle zu unsern hiesigen Preisen unterhalten, ist durch unsere wiederholten Sendungen auf's Neue assortirt.

Berlin, d. 1. Novbr. 1844.

E. C. Wegner u. Sohn
Königl. Hoflieferanten, Mohrenstr. 32.

Ein Landgut, eine Stunde von Halle, mit 6 Morgen Wiesen, 4 M. mit Obstbäumen bestandene Gärten und auf 2 Pferde Acker, steht mit dem vollsten Inventar und Erndte für 4500 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Suppryan in Halle, Leipziger Straße Nr. 283.

Schmiedeverkauf

in Gutenberg bei Halle beim
Schmiede-Meister Stein.

Ein gut gehaltener, erst vor $\frac{3}{4}$ Jahren für 240 Thlr. gekaufter eiserner Flügel, von dem akademischen Künstler Herrn Julius Grüneberg hier gefertigt, steht bei mir sportbillig zu verkaufen.
E. F. Rahnefeld
große Ulrichstraße Nr. 57.

Ein halb wüchsiger weißer Hühnerhund mit braunem Behang und braunem Fleck ist am vergangenen Donnerstage abhanden gekommen. Wer ihn nachweist, empfängt von Hn. Schladebach in Weihersee einen Thaler Belohnung.

Weissen Schellack,

sowie hellorange, fein hellbraune und braune Sorten;

Spiritus vini, stärkste Waare, empfiehlt zu billigen Preisen

W. Fürstenberg.

Güter und Häuser sind durch mich zu verkaufen; auch Kapitale von 15,000, 6000, 2500, 1000 und 300 Thaler auszuliehen bei dem Aktuar Dancker in Halle, Märkerstraße Nr. 455.

Für das Rittergut Teutschenthal wird zu Ostern 1845 eine Wirthschafterin gesucht, die das Wolkenwesen und die Küche völlig versteht und gute Altessen beibringen kann. Meldungen dort oder kleine Klausstraße Nr. 928.

Noch Vier tüchtige Gehülften, Kupferschmiede oder Klempner, die sich wohl auf Deckarbeit verstehen, können lohnende Beschäftigung, finden bei

L. A. Kell,

Kupferschmid-Meister.

Magasin de Paris

in sämmtlichen Toiletten-Gegenständen, als **Kopf-, Zahn-, Nagel- und Taschen-Bürsten**, von denen die Zahnbürsten besonders zu empfehlen, da sie nach ärztlicher Vorschrift sind.

Seifen, sowohl zum Rasiren, als Waschen. Oele und Pomaden, welche auf das Gewissenhafteste dem Haar zum Vortheil angefertigt sind.

Büffel-, Schildkröt- und Eisenbrettkämme in allen Façons und aus den größten Fabriken empfiehlt

Herrm. Schöttler

im Haarschneide-Salon große
Ulrichstraße Nr. 66.

Savon de Paris

ist so eben wieder angekommen und empfiehlt solche im Duzend zu $1\frac{1}{2}$ Thaler, einzeln 5 Sgr.

Herrm. Schöttler.

Ein weißer Hühnerhund mit braunem Behange und zwei braunen Flecken auf dem Kreuze, ist mir zugelaufen. Der Eigenthümer wird ersucht, ihn binnen acht Tagen, gegen Erstattung der Kosten, abzuholen, nach welcher Zeit er sonst verkauft wird.
E. Rudloff in Trebitz,
om Petersberge.

Kalk.

Freitag den 8. Novbr. frischer Kalk
in der Siebichensteiner Amtsziegelei.